

Sieben Pferde im Hannoverschen Highlight-Sprint – Wieder eine Pantall-Stute am Start

# Gelingt Tarkhan der Black Type-Sprung?

VON MANUEL THROM

**HANNOVER** > Wieder einmal ist ein Listennenrennen über eine Mitteldistanz das Highlight des Renntages in Hannover. Im Großen Preis der VGH Versicherungen geht es über 1400 Meter um 25.000 Euro. Dabei kommt ein buntes Starterfeld zusammen, denn es kommen ausländische sowie einheimische Pferde an den Start, Stuten, Hengste und Wallache. Außerdem kommen ältere Pferde sowie auch Dreijährige an den Start. Zudem kommen Handicapper und bereits auf gehobenem Niveau erprobte Kandidaten an den Ablauf.

Ein Pferd, dem der Sprung in die Listenklasse noch nicht endgültig gelungen ist, ist der Auenqueller Tarkhan. Der Schützling aus dem Quartier von Roland Dzubasz zeigte schon so manche gute Form, doch bei seinem bisher einzigen Auftritt auf Listenebene schrammte der Soldier Hollow-Sohn mit einem vierten Platz noch knapp an einer Platzierung auf Listenebene vorbei. Im Kölner Sauren Dachfonds-

Rennen zog sich Tarkhan dabei aber mehr als ordentlich aus der Affäre. Für diesen vierten Platz wurde er vom Handicapper relativ hart angefasst, sodass er danach im Handicap nicht sofort in die Siegtrennung eingreifen konnte. Allerdings waren bei seinem letzten Start im Ausgleich I in Hoppengarten mit Way To Dubai und Arnis Master zwei profilierte Pferde vor ihm, die in einem solchen Rennen wie am Sonntag mit Sicherheit auch ihre Möglichkeiten hätten. Leon Wolff wird sich am Sonntag das erste Mal in den Sattel des Wallachs schwingen, da der Dzubasz-Stalljockey Dastan Sabatbekov derzeit mit einer Verletzung ausfällt.

## Spring Promise versucht nachzulegen

Selbstverständlich darf in einem Listennenrennen in Hannover auch eine Starterin von Henri-Alex Pantall nicht fehlen. Dieses Mal ist er wieder mit Spring Promise vertreten, die bereits Ende Mai an Ort und Stelle erfolgreich war, als sie den über ebenfalls 1400 Meter führenden Großen

Tarkhan kann den nächsten Sprung schaffen  
Foto: marcruehl.com



## und sonst so?

**FRÜHER START** Durch die Zusammenarbeit mit der PMU beginnt der Rennntag in Hannover wieder früh. Um 10:45 sollen sich die Boxen zum ersten Mal öffnen.

**BUNTES PROGRAMM** Rund um den VGH Versicherungen Rennntag erwartet die Besucher wieder ein buntes Rahmenprogramm. Auf die kleineren Besucher das Kinderland und der beliebte Streichelzoo, für das etwas ältere Semester, wird die BMW-Niederlassung Hannover, einige ihrer Autos vorgestellt.

**DIE ZWEIJÄHRIGEN ZUM DRITTEN** Bereits zum dritten Mal wird am Sonntag der jüngste Jahrgang vertreten sein. Mit Gina's Lion ist auch ein Pferd am Start, welches bereits über Rennerfahrung verfügt.

**NEDOROSTEK-ARMADA** Wieder einmal bietet Neue Bult-Trainer Bohumil Nedorostek eine Vielzahl an Pferden in Hannover auf. Gleich acht seiner Schützlinge sind am Sonntag in Hannover am Start. Mit Parol kommt ein neuer Kandidat in Dortmund an den Ablauf.

**PANOV, SEIDL UND WOLFF IM DAUER-EINSATZ** Die drei Reiter Wladimir Panov, Martin Seidl und Leon Wolff sind am Sonntag heiß begehrt. Sie alle kommen in neun von zehn Möglichen Rennen zum Einsatz. Elf Rittre in elf Rennen wären für sie nicht möglich gewesen, denn ein Rennen ist den Amateuren vorbehalten.

**AUFGEFASST AUF SMRCZEK** Trainer Sascha Smrczek ist mit seinen wenigen Hannover-Startern immer wieder gefährlich. In diesem und im vergangenen Jahr spannte er sieben Starter auf der Neuen Bult an und drei davon konnten gewinnen. Am Sonntag ist Alaris im Amateurrennen am Start.

**NEUES GESICHT** Im letzten Rennen des Tages wird ein Reiter das erste Mal auf einer deutschen Rennbahn im Einsatz sein. Ulan Kozhomkulov wird für Roland Dzubasz Turfbarren reiten. Bisher war er vor allem in Osteuropa unterwegs.

Preis der Hannoverschen Volksbank gewinnen konnte. Damals waren aber ausschließlich Stuten am Start, dieses Mal sind auch Hengste und

Wallache mit von der Partie. Schon wie bei ihrem letzten Start wird Soufiane Saadi die Godolphin-Stute reiten.

# Der erste Auftritt der Winterkönigin

**HANNOVER** > Am Sonntag sind es nur noch zwei Wochen bis zum Deutschen Derby. Mittlerweile traditionell steht das letzte Derby Trial eine Woche vor der Derbywoche, in Hannover auf dem Programm. Sieben Pferde sollen am Sonntag im Preis der BMW Niederlassung Hannover an den Ablauf kommen. Das Rennen über 2400 Meter ist, obwohl es seinen Listenstatus verloren hat, trotzdem noch mit üppigen 20.000 Euro dotiert, und ist damit seit langem das höchstdotierte Altersgewichtsrennen für den klassischen Jahrgang, wenn man die Auktionsrennen außen vorlässt.

## Reicht die Zeit?

Am Sonntag soll es nun so weit sein. Die hochverlegte Winterkönigin Quantanamera wurde von ihrem Trainer Andreas Suborics für das Trial am Sonntag als Starterin angegeben. Zum Beginn der Woche hatte Jürgen Sartoris Stute gearbeitet und direkt im Anschluss hatte ihr Trainer bekanntgegeben, dass er seinen Schützling über die Woche beobachten möchte und dann final über einen Start in Hannover entscheiden möchte. Selbst

einen Start im Derby hat Suborics noch nicht ausgeschlossen, doch dafür muss mit Sicherheit alles ohne einen kleinsten Mangel verlaufen. Zum Beginn der Saison hatte Quantanamera eine Verletzung, welche das späte Saisondebüt verursacht hat.

## Comeback

Nun also das Comeback im Derby Trial gegen die Hengste. Außerdem geht es für die ungeschlagene Lope de Vega-Tochter das erste Mal über eine solch weite Distanz. Bei ihrem Debüt war sie über 1800 Meter unterwegs, bevor sie in der Winterkönigin auf der Meile antrat. Am Sonntag gilt es also für die vom Gestüt Fährhof gezogene Stute einige Fragen zu beantworten. Die erste wäre der aktuelle Fitnesszustand, dann die Frage der Distanz und selbstverständlich auch die der Klasse. All diese Fragen wird Quantanamera hoffentlich am Sonntag beantworten. **MT**



Quantanemas Demonstration in der Winterkönigin  
Foto: Sorge